

Sonderfach Kinder- und Jugendpsychiatrie

1. Abschnitt

Ausbildungsinhalte Hauptfach

A) Kenntnisse :	
1	Fachspezifische Anatomie, Physiologie, Biochemie, Neuropathologie, Pathophysiologie und Pharmakologie
2	Fachspezifische Genetik, Reifungsbiologie, Reifungspathologie
3	Fachspezifische Endokrinologie und Stoffwechselfathologie
4	Soziologie und Epidemiologie psychiatrischer und neurologischer Krankheitsbilder im Kindes- u. Jugendalter
5	Entwicklungspsychologie, Entwicklungspsychopathologie, Psychodynamik, Neurosenlehre, Psychosomatik
6	Fachspezifische Methodik und Technik bildgebender Verfahren
7	Fachspezifische labordiagnostische Verfahren
8	a) Fachspezifische klinisch-neurologischen Untersuchungsmethoden b) sowie der Entwicklungsneurologie
9	Indikationsstellung zur Anwendung bildgebender Verfahren sowie in der Beurteilung und Interpretation damit erzielter Befunde
10	Benachbarte Gebiete der Kinder- und Jugendpsychiatrie insbesondere in den Bereichen der Pädagogik, Sozialarbeit und Jugendwohlfahrt
11	Elektrophysiologische Untersuchungen
12	Für die Ausübung des ärztlichen Berufes einschlägige Rechtsvorschriften sowie Rechtsvorschriften für das Kinder- u. Jugendalter und betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen einschließlich entsprechender Institutionenkunde <ul style="list-style-type: none"> - System des österreichischen Gesundheitswesen und des Sozialversicherungssystems - Rechtliche Grundlagen der Dokumentation und der Arzthaftung - Zusammenarbeit mit den anderen Gesundheitsberufen
13	Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation insbesondere Orientierung über soziale Einrichtungen, Institutionen und Möglichkeiten der Rehabilitation

14	Fachspezifische Schmerztherapie
15	Fachspezifische Psychosomatik

B) Erfahrungen und Fertigkeiten :

1	Fachspezifischen Anwendung wissenschaftlicher Methodik
2	Indikationsstellung für sonderpädagogische und funktionell-therapeutische Verfahren
3	Kenntniss der Methodik der wichtigsten psychologischen Testverfahren
4	Durchführung elektrophysiologischer Untersuchungen
5	Konzepte und Arbeitsweisen der in und mit der in der- und Jugendpsychiatrie kooperierenden Berufsgruppen; fachrelevanten Einrichtungen und Diensten
6	Begutachtung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen von forensischen Fragestellungen
7	Gesundheitsberatung, Prävention, fachspezifische Vorsorgemedizin und gesundheitliche Aufklärung
8	Methodik der deskriptiven Psychopathologie, der Verhaltensbeobachtung, der Explorationstechnik, der Eigen- und Fremdanamnese einschließlich der biographischen Anamnese
9	Diagnostik von Beziehung und Interaktion in Familien und weiteren sozialen Systemen
10	a) Fachspezifische klinisch-neurologischen Untersuchungsmethoden b) Entwicklungsneurologie
11	Anwendung standardisierter und strukturierter psychiatrischer und neuropsychologischer Erhebungsinstrumente
12	Indikationsstellung zur Anwendung der wichtigsten psychologischen Testverfahren und der Integration der Ergebnisse im Diagnoseprozess
13	Interpretation labordiagnostischer Verfahren
14	Indikationsstellung zur Anwendung und fachspezifischer Bewertung der von Radiologen und Nuklearmedizinern erstellten Befunde bildgebender Verfahren
15	Synopsis der erhobenen Befunde in der Erstellung einer multiaxialen Diagnose einschließlich der Abfassung eines Befundberichts
16	Erarbeitung und Durchführung von mehrdimensionalen Behandlungsplänen unter Berücksichtigung stationärer, teilstationärer, konsiliarischer, liaisonpsychiatrischer, ambulanter und komplementärer Behandlungsbedingungen in Abhängigkeit vom Krankheitszustand u. -stadium, sowie von Persönlichkeit und Lebenssituation der kindlichen und jugendlichen Patienten
17	Zusammenarbeit im Team und in psychosozialen Netzwerken

18	Ärztliche Gesprächsführung, insbesondere in der Führung des Erstgesprächs und des ärztlichen Informationsgesprächs mit Patienten und Angehörigen unter besonderer Berücksichtigung des Beziehungsaspektes
19	Aufbau und in der Gestaltung therapeutischer Beziehungen, in Zusammenarbeit mit Bezugspersonen, im Behandlungsteam, in Information von und Kommunikation mit Patienten und Angehörigen über Vorbereitung, Indikation und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen sowie deren spezielle rechtliche Voraussetzungen
20	Fachspezifische Pharmako- und Somatotherapie des Kindes- u. Jugendalters
21	soziotherapeutische Behandlung und Anwendung von psychotherapeutischer Medizin bei Kindern und Jugendlichen
22	Begutachtung von Kindern und Jugendlichen in sozialrechtlichen, pädagogischen und jugendwohlfahrtsrechtlichen Bereichen
23	Früherkennung, Frühförderung, Rehabilitation und Betreuung von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung von sozialmedizinischen, psychopathologischen und familiendynamischen Aspekten
24	Sozialpsychiatrische Feldarbeit und extramuralen Tätigkeit
25	Nachsorgemedizin
26	Fachspezifische Qualitätssicherung und Dokumentation
27	Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen, sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen, etc.)
28	Fertigkeiten in der Betreuung von behinderten Kindern und Jugendlichen

C) Kenntnisse und Erfahrungen :

1	Durchführung elektrophysiologischer Untersuchungen
2	Technik fachspezifischer Punktionsmethoden

2. Abschnitt

Additivfach Neuropädiatrie

Ausbildungsinhalte in den Ausbildungsfächern

A) Kenntnisse :
1 Idealtypische und atypische Entwicklungsverläufe – prä-, peri- und postnatal
2 Neonatale Neurologie, akute und chronische neurologische Erkrankungen
3 Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Pathologie, klinische Symptomatologie, Behandlung und Outcome-Evaluationsverfahren bei' a) neurologischen Erkrankungen im Kindesalter b) generellen Entwicklungsstörungen (geistige Behinderung etc.) c) umschriebenen Entwicklungsstörungen (im Vorschul- und Schulbereich) d) kongenitalen und erworbenen behindernden neurologischen Zustände im Kindesalters
4 Symptomatik and Verlauf häufiger Verhaltens- und psychopathologische Auffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter (Autismus, ADHD, Zwangserkrankungen, Störung des Sozialverhaltens, internalisierende Störungen, Juvenile Psychosen, Anorexia nervosa etc.)
5 Neurologische Akut- und Notfallssituationen im Kindes- und Jugendalter (Koma, Status epilepticus, erhöhter Hirndruck, pädiatrische Notfälle, die sich in einer kinderneurologischen Symptomatik präsentieren)
6 Neurochirurgische Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters, im Speziellen deren Identifikation, Abklärung und präoperatives Management.
7 Zusammenhang neurologischer Erkrankungen mit solchen anderer Organsysteme (Wachstums- und Ernährungsstörungen etc.)
8 Orthopädische Erkrankungen
9 Genetische Erkrankungen inklusive Erstellen eines Familienstammbaums, Kenntnisse in Verhaltens- und Molekulargenetik
10 Alternativer Therapien einschließlich kritischer Bewertung
11 Ethik der Neurologie im Kindes- und Jugendalter, vor allem betreffend folgende Themenbereiche: lebenslange Behinderung, progressive Erkrankungen, pränatale Diagnostik, intensivmedizinische Entscheidungen
12 Ethik der Forschung im Kindes- und Jugendalter, im Speziellen bei Durchführung von klinischen Studien (das Prinzip des "informed consent" etc.)

B) Erfahrungen :

1. EEG

2. EMG

3. Neurographie

4. Hautbiopsie

5. Muskelbiopsie

6. Intracranielle Druckmessung

7 Neonataler cranieller Ultraschall

8. Muskelultraschall

9. Zerebrales Funktionsmonitoring

10 Neuroradiologie

11 Neurologische Testverfahren und Indikationsstellung für psychologische Testverfahren

C) Fertigkeiten :

1 Fähigkeit fachspezifische Eigen- und Fremdanamnese zu erheben, in einer patienten- und familienunterstützenden Art

2 Klinisch neurologische Untersuchung von Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen inklusive Erhebung des Entwicklungsstandes.

3 Klinische Beobachtung und Analyse betreffend Entwicklungsparameter (motorisch, sensorisch, sprachlich, kognitiv, emotional, sozial etc.)

4 Fachspezifische pränatale Diagnose

5 Fachspezifische biochemische und neurometabolische Untersuchungen

6 Fachspezifische Methodik genetischer und immunologischer Untersuchungen

7 Interpretation histologischer Befunde.

8 Indikationsstellung für und Interpretation neuroradiologischer, neuropathologischer, klinisch neurophysiologischer (EEG, EP, EMG, Neurographie) und (neuro-)psychologischer Befunde

9 Untersuchung der Hör- und Sehfunktion, klinisch und apparativ

10	Ganganalyse
11	Hirntoddiagnostik
12	Therapie nach Standard für alle Formen neurologischer Erkrankungen im Kindes und Jugendalter
13	Pharmakotherapie, im Speziellen Therapie mit Anticonvulsiva, Steroiden und anderen immunsupprimierenden Medikamenten, Muskelrelaxantien, Schmerzmitteln, gastroprotektive Medikamenten, Antibiotika und antiviralen Mitteln, Psychopharmakotherapie
14	Habilitation und Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen mit kongenitalen Funktionseinbußen .
15	Behandlung von Verhaltens- und anderen psychopathologischen Störungen einschließlich Beratung, psychotherapeutische Medizin und Pharmakotherapie.
16	Hilfsmittelversorgung bei Behandlung und (Re-)Habilitation (Hör- und Sehbehelfe, Sitzhilfen, Mobilitätshilfen, Orthesen, Kommunikationshilfen, Ventilationshilfen, etc.)
17	Rehabilitation nach akzidentellen neurologischen Schäden in den verschiedenen Rehabilitationsphasen (u. a. Berücksichtigung der Ernährungssituation)
18	Synopsis der erhobenen Befunde in der Erstellung einer multiaxialen Diagnose einschließlich der Abfassung eines Befundberichts
19.	Erarbeitung und Durchführung von mehrdimensionalen Behandlungsplänen unter Berücksichtigung stationärer, teilstationärer, konsiliarischer, liaisonneurologischer, ambulanter und komplementärer Behandlungsbedingungen in Abhängigkeit von Krankheitszustand und –stadium sowie von Persönlichkeit und Lebenssituation der kindlichen und jugendlichen Patienten
20	Koordination der Behandlung für das kritisch kranke Kind/den kritisch kranken Jugendliche
21	Aufbau und in der Gestaltung therapeutischer Beziehungen, in Zusammenarbeit mit Bezugspersonen, im Behandlungsteam, in Information von und Kommunikation mit Patienten und Angehörigen über Vorbereitung, Indikation und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen sowie deren spezielle rechtliche Voraussetzungen unter besonderer Berücksichtigung des Umstandes von möglichen oder tatsächlichen neurologischen Erkrankungen (Kompetenz in der Überbringung und Bearbeitung “schlechter Nachrichten”)
22	Erstellen von Rehabilitationsplänen unter Berücksichtigung anhaltender medizinischer neurologischer Probleme und der Intention der Integration in Familie, Umfeld, Bildungssystem etc.
23	Interdisziplinarität –Nutzung des Teamansatzes, Verständnis für ergo-, physiotherapeutische, logopädische, pflegerische, pädagogische, sozialarbeiterische etc. Ansätze; Verständnis und positive reflektierende Bewertung der Konzepte und Methoden oben genannter Disziplinen
24	Integriertes Behandlungsangebot und Zusammenarbeit mit anderen Hilfssystemen. Gemeindenahe Dienste für neurologisch kranke Kinder und Jugendliche im medizinischen, sozialen und Bildungsbereich; Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen, Zusammenarbeit mit Kinderschutzgruppen

25 Management/Administration